



FASZINATION HELIKOPTERFLUG

*Senkrecht abheben, auf der Stelle
schweben – das ist Helikopterfliegen.*



Deutscher Hubschrauber Club e.V.
Grubfeldweg 15
86989 Steingaden

info@deutscher-hubschrauberclub.de
www.deutscher-hubschrauberclub.de

HELIKOPTERFLUG



DATEN, FAKTEN

Wer kann fliegen?

Helikopterfliegen ist kein Hexenwerk, vorausgesetzt ein Fliegerarzt bescheinigt die erforderliche Gesundheit. Bei Ausbildungsbeginn muss der Flugschüler mindestens 16 Jahre alt sein, zur Prüfung wird man erst mit 17 zugelassen.

Wer bringt mir das Hubschrauberfliegen bei?

In Deutschland gibt es zahlreiche Flugschulen, die sowohl den Erwerb der Privathubschrauber-Pilotenlizenz (PPL-H) als auch die des Berufshubschrauber-Piloten (CHPL) anbieten.

Was gehört zur Ausbildung?

Die Theorie umfasst beispielsweise die Prüfungsfächer Wetterkunde, Hubschraubertechnik, Aerodynamik, Luftrecht und menschliches Leistungsvermögen. Im fliegerischen Teil der Ausbildung steht eines im Fokus: das praktische Training – mit vielen Starts und Landungen, dem Üben des Geradeausflugs und des Schwebens auf der Stelle sowie dem immer wiederkehrenden Üben von Notverfahren.

Wie teuer ist Hubschrauberfliegen?

Eine solide Ausbildung zum Helikopterpiloten ist in der Tat nicht ganz billig, und die Preise variieren je nach Flugschule, Ausbildungsart und Region. Auch für die Flugstunden, die für den Erhalt der Lizenz notwendig sind, werden Chartergebühren fällig.

ERLEBNIS

Der Helikopter ist das vielseitigste aller Fluggeräte. In einem modernen Hubschrauber zu fliegen, oder besser noch diesen auch selbst steuern zu können und dabei die Vielfalt der fliegerischen Möglichkeiten selbst zu entdecken, ist wirklich und wahrhaftig pure Faszination.

HUBSCHRAUBER-MUSTER

Die Palette der Helikopter am Markt ist groß und für nahezu jeden Einsatz gibt es heute das geeignete Muster. So werden zweisitzige Helikopter, wie die Robinson R22, die Cabri G2 oder die Schweizer 300, gern in der Pilotenschulung eingesetzt. Beliebt ist weltweit auch die viersitzige Robinson R44, die dank ihrer Agilität auch ein idealer Wettkampfhubschrauber ist. Mehr Transportkapazität und mehr PS bekommt man beispielsweise mit den fünfsitzigen Mustern Bell 206 JetRanger, MD500 oder EC 120.



SICHERHEIT

Höchsten Sicherheitsstandards unterliegt der Betrieb eines Helikopters. Für den Piloten sind Disziplin und Respekt vor dem Fluggerät fundamentale Voraussetzungen für unfallfreies Fliegen. Zur Sicherheit tragen Training und Weiterbildung maßgeblich bei. Dabei stellen Piloten ihre fliegerischen Fähigkeiten im Umgang mit dem Hubschrauber bei regelmäßigen Checkflügen unter Beweis.

SPORT

Eine der größten fliegerischen Herausforderungen stellt die Teilnahme an nationalen wie internationalen Flugwettbewerben dar. In Deutschland ist der Deutsche Hubschrauber Club (DHC) im Auftrag des DAeC der Ausrichter der spannenden Meisterschaften.

Die einzelnen Wettbewerbselemente gehen auf die klassische Luftrettung zurück. So werden beim Navigationsflug hohe Ansprüche in Bezug auf Zeitmanagement und Genauigkeit an die Besatzungen gestellt. Sichtzeichen am Boden zu finden ist die eine Sache, auf die Sekunde genau eine Ziellinie zu überfliegen oder einen Kegel in einer winzigen Dachluke zu versenken die andere. Beim Präzisionsflug kommt es auf das exakte Absetzen des Helikopters auf einer nur wenige Zentimeter breiten Landelinie an, während beim Slalom ein mit Wasser gefüllter Eimer sauber durch einen Stangenwald manövriert und anschließend punktgenau abgesetzt wird. Beim Fenderigging geht es um das Absenken von drei Fendern in Wassertonnen – unter einem äußerst engen Zeitlimit.

